



Redaktion und Verlag:
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan
Telefon +423 237 51 51
Fax Redaktion +423 237 51 55
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li
Fax Inserate +423 237 51 66
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li
Internet: http://www.volksblatt.li

VOLKSBLATT

Mit amtlichen Publikationen • 124. Jahrgang, Nr. 173

VERBUND | SÜDOSTSCHWEIZ

DONNERSTAG

LLB und VPB senken Hypozins

Der Hypothekenzinssatz wird um 0,25 Prozent auf 3,25 Prozent gesenkt

Sommerserie



SCHAAN: Heute wissen wir ganz genau, wo es hingehen soll: Schaan - Palfries - Hotel Kurhaus Sennis - Flums - Schaan. Und statt einer Wolke folgen wir heute der Wegbeschreibung von Remo. Seite 3

Manuel Hermann rast zu Gold



RAD: Nach den tollen Leistungen bei der Bahn-EM zeigte sich Manuel Hermann (Bild) bei der SRV-Meisterschaft auf der Radrennbahn Zürich-Oerlikon erneut von seiner besten Seite. Der FL-Nachwuchsfahrer holte sich im Omnium-Bewerb (200-m-Zeitfahren, Punktefahren und Ausscheidungsrennen) souverän Gold. Einen weiteren Top-10-Platz gabs durch Tobias Walch. Seite 13

Die Liechtensteinische Landesbank AG und die VP Bank AG senken den Hypothekenzinssatz um 0,25 auf 3,25 Prozent. Die LLB reduziert zugleich die Spargeldzinssätze um 0,25 Prozent. Die LGT hat sich noch nicht festgelegt.

Martin Frommelt

Die Senkung des Hypozinssatzes wird damit begründet, dass die Zinsen an den Geld- und Kapitalmärkten in letzter Zeit markant gefallen sind. Deshalb reduzieren LLB und VPB den Zinssatz für den allgemeinen Wohnungsbau in Liechtenstein auf den 1. Oktober auf 3,25 Prozent. Für Neugeschäfte gilt dieser Satz ab sofort.

Und die LGT? «Wir sind in Diskussion, haben aber noch keinen Entscheid getroffen», gab Gruppensprecher Hans-Martin Uehlinger auf Anfrage des Volksblattes bekannt.

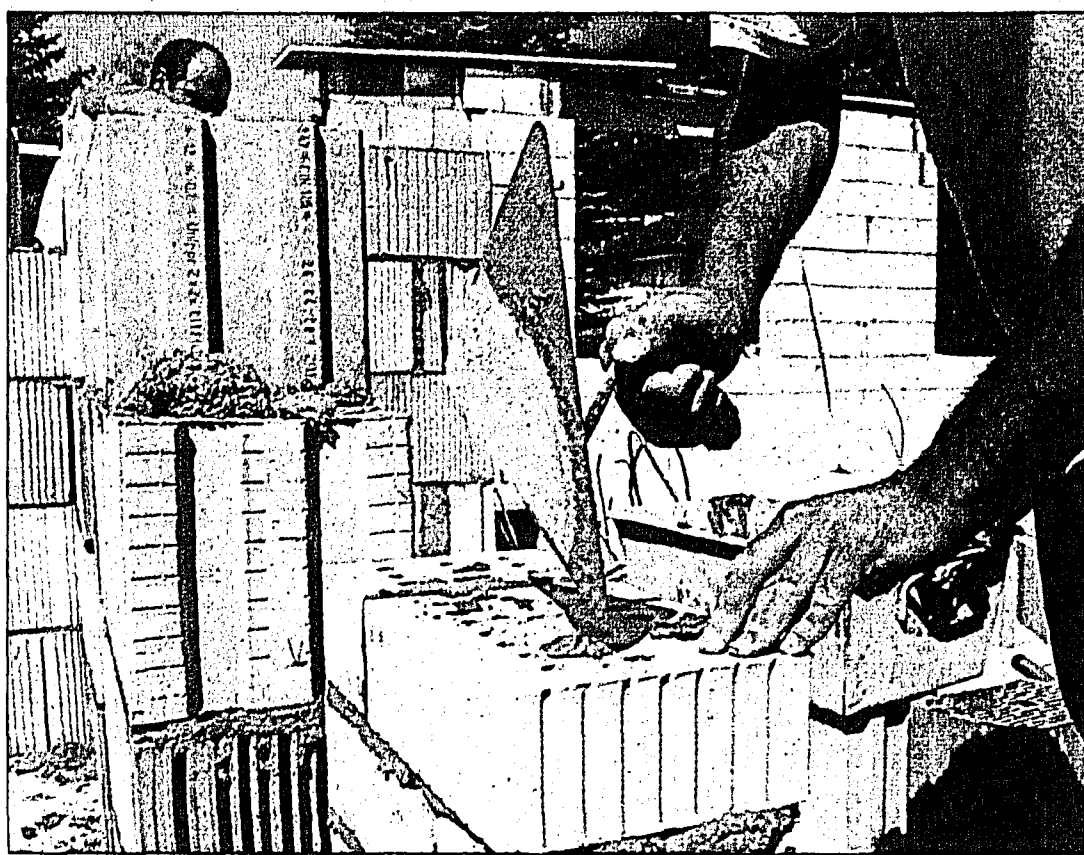
Dem Tiefststand nahe

Die aktuellen Hypozinssätze liegen in Liechtenstein um 0,5 Prozent unter dem Schweizer Niveau. Letztmals wurde der Hypothekenzinssatz in Liechtenstein im Februar 2001 gesenkt und zwar um ebenfalls 0,25 Prozent. Mit dem neuen Satz von 3,25 Prozent liegt der Hypozinssatz nur noch um 0,5 Prozent über dem historischen Tiefststand von 2,75 Prozent per 1. Juni 1999.

Der historische Höchststand datiert vom 1. September 1990, als der Satz bei satten 5,5 Prozent lag.

Spargeldzinssätze sinken

Die Kehrseite der Hypozinssenkung ist, dass zumindest bei der LLB auch die Spargeldzinssätze um 0,25 Prozent reduziert werden. Bei der VPB hat man diesbezüglich noch keinen Entscheid gefällt, sagte ein Banksprecher gestern Abend auf Anfrage des Volksblattes.



Dank der Hypozinssenkung wird der Wohnungsbau erschwinglicher.

(Bild: Paul Trummer)

Zunehmende Gewalt in Familien

Teils eklatante Probleme in den Bereichen Jugendhilfe und Jugendschutz festgestellt

In Liechtenstein ist ein eklatanter Anstieg von Fällen mit Gewalt in Familien zu verzeichnen. Das geht aus dem soeben erschienenen Rechenschaftsbericht des Amtes für Soziale Dienste hervor.

Martin Frommelt

Die Zahl der Menschen, welche die Hilfe des Amtes für Soziale Dienste in Anspruch nehmen, hat im Berichtsjahr um elf Prozent auf die neue Rekordzahl von 1146 Klienten zugenommen (das Volksblatt berichtete am 22. Mai). Auch in den Bereichen der Jugendhilfe und des Jugendschutzes sind wenig erfreuliche Tendenzen festzustellen.

Bei der Jugendhilfe sind nicht nur der Anstieg von Fällen mit Gewalt in Familien auffällig, sondern auch die zunehmenden Meldungen betreffend sexuellen Missbrauchs von Kindern. Die Arbeit in diesem Bereich musste nach der Gründung der entsprechenden Fachgruppe im Mai 2001 intensiviert werden. Allein im zweiten Halbjahr 2001 musste sich diese Fachgruppe mit elf Fällen befassen. Dass beim Kinder- und Jugenddienst zunehmend Meldungen gemacht werden, führt das Amt für Soziale Dienste «auf eine zunehmende Enttabuisierung der Thematik und eine stärkere Sensibilisierung der Bevölkerung» zurück.

Die Jugendhilfe ist auch zunehmend mit Fällen von Schul-

verweigerung und Ausreissfällen befasst. Dabei wurde beobachtet, dass klare Strukturen innerhalb der betroffenen Familien nicht gegeben waren. Die Eltern fühlten sich überfordert und waren nicht in der Lage, klare Regeln innerhalb der Familien zu definieren und umzusetzen.

Multiproblem-Familien

Ebenfalls ansteigend ist die Anzahl der so genannten Multiproblem-Familien. Darunter versteht man Familien, bei welchen komplexe Problemstellungen festzustellen sind, so Schul-schwierigkeiten, gestörtes Sozialverhalten der Kinder, Essstörungen, psychosomatische Erkrankungen, Eheprobleme der Eltern und Vernachlässigung.

Zunahme von 30 Prozent

Im Bereich der Jugendhilfe musste eine sehr starke Zunahme der Fälle um 88 auf die neue Rekordzahl von 389 festgestellt werden. Dies entspricht innerhalb eines Jahres einer besorgniserregenden Zunahme um knapp 30 Prozent.

Kinder und Tabakkonsum

Mit Jugendhilfe einher geht der Jugendschutz. Gemäss dem Amt für Soziale Dienste stellt hier der Tabakkonsum durch Kinder und Jugendliche «ein bisher noch immer zuwenig beachtetes Problem» dar. Als besonders problematisch werden die Zigarettenautomaten erachtet, da diese in vielen Fällen für Kinder und Jugendliche

unkontrolliert zugänglich sind. Dies war in acht von elf vom Jugendschutz kontrollierten Restaurants der Fall. Das führt unter anderem auch zur Verärgerung derjenigen Kioskbesitzer und Verkaufsstellen, die das Abgabeverbot an unter 16-Jährige einhalten. Der Jugendschutz plant, diese Thematik mit der Gewerbe- und Wirtschaftskammer anzusprechen und möglichst bald eine Lösung zu finden.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 33 Übertretungen gegen Jugendschutzbestimmungen registriert.

In 14 Fällen wurden die Ausgangszeiten überschritten – und die betreffenden Eltern wegen Verletzung der Aufsichtspflicht angezeigt.

ANZEIGE

Expo.02

Liechtenstein-Tag
21. 9. 2002

Im Preis inbegriffen:
• Sonderzug Biel retour
• Kaffee und Gipfeli
• Eintritt Artepilage Biel
• Snackpaket

Erwachsene CHF 70.–
Kinder CHF 35.–
Kleinkinder gratis

Bestellen Sie jetzt Ihr Ticket:
Tel. 900 22 22
(CHF 0.80/Min.) oder
www.expo02.li

Martin Ebner verkauft

Financier trennt sich von seinen Visionen

WILEN/SZ: Angesichts der Börsenbaisse hat sich der Financier Martin Ebner (Bild) mehrheitlich von seinen Visionen getrennt. Ebners BZ Gruppe Holding hat die Stimmenmehrheit an den vier Visiongesellschaften an die ZKB verkauft.

Über den Preis wurde Still-schweigen vereinbart. Die grösste Kantonalbank der Schweiz übernimmt sämtliche Namenaktien (zwischen 17 und 20 Prozent des Kapitals) der vier Gesellschaften BK Vision, Pharma Vision, Spezialitäten Vision und Stillhalter Vision. Damit erwirbt die ZKB ein Port-



folio von rund 3 Mrd. Franken, wie die Zürcher Kantonalbank (ZKB) in einem Communiqué bekannt gab. Seite 9

Grenzübergreifende Tageskarte

Sieben Interreg-Projekte vorgestellt – Liechtenstein beteiligt

ST. GALLEN: Eine grenzübergreifende Tageskarte für den öffentlichen Verkehr soll künftig den Tourismus am Bodensee ankurbeln. Für dieses und sieben weitere Förderprojekte von der Schweiz, der EU und von Liechtenstein sind am Mittwoch 1,2 Millionen Euro bewilligt worden.

Wie die Staatskanzlei des Kantons St. Gallen am Mittwoch mitteilte, betreffen die acht Projekte die Bereiche Tourismus, Verkehr, Kultur, Bildung, Ökologie und Gewerbe. Die Schweiz ist mit 453 000 Euro beteiligt, die EU steuert 721 000 Euro, Liechtenstein 32 000 Euro.

Unter anderem will der zuständige Lenkungsausschuss für die Interreg-Projekte «Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein» für die «Euregio Bodensee» eine einheitliche regionale Tageskarte für den öffentlichen Verkehr schaffen. Man erhofft sich damit einen Attraktivitätsschub für den Tourismus in der gesamten Bodenseeregion. Mit der geplanten Einheitskarte für Bahn, Bus und Schiff sollen auch Einheimische vermehrt zur Benutzung des umweltfreundlichen öffentlichen Verkehrs angehalten werden.

Ein weiteres Projekt befasst sich mit Austauschmöglichkeiten von Lehrlingen über die

Landesgrenzen hinweg. Damit sollen sich junge Auszubildende in Betrieben aus Nachbarländern zusätzliche Qualifikationen aneignen können. Mit dem Projekt «Kultur ohne Grenzen» richten die Städte Konstanz und Kreuzlingen ein gemeinsames Kulturamt ein, und ein weiteres Vorhaben soll die Wasserkraftnutzung in den vier Ländern wieder ankurbeln.

Weiter soll das aktuelle Interreg-III-A-Programm, das bereits 26 Projekte umfasst, der Bevölkerung besser bekannt gemacht werden. Zu diesem Zweck findet am 15. November 2002 in Konstanz eine öffentliche Informationsveranstaltung statt.